

ten und Einrichtungen sorgfältig bekannt, benutzte jede Gelegenheit, die sich ihr zur Erwerbung nützlicher Kenntnisse und Fertigkeiten darbot, mit Freuden, und half besonders auch bey der Erziehung ihrer jüngeren zwey Geschwister, denen sie durch Lehre und Beyspiel nützlich zu werden trachtete. Ihre Zeit wußte sie dabey so verständig einzuthellen, daß sie täglich einige freye Stunden erübrigte, die sie treulich zur Ausbildung ihres Geistes anwandte. Es wurde dann gewöhnlich ein nütliches, lehrreiches oder das Herz veredelndes Buch gelesen, und das Beste daraus abgeschrieben; denn Elise las, wie immer gelesen werden sollte, mit der Feder in der Hand. Ihr frommer, kindlicher Sinn offenbarte sich auf eine rührende Weise am Krankenbette der geliebten Mutter, an der sie mit der größten Zärtlichkeit hing, und gegen die sie als Kind alle ihre Pflichten auf das treulichste erfüllte. Sie nahm den innigsten Antheil an allen ihren Leiden, stand ihr in denselben mit Liebe bey, suchte ihr die Ertragung derselben auf alle mögliche Art zu erleichtern, und verband mit ihrer hohen Freude über die glückliche Wiedergenesung der theuern Mutter den frommsten Dank gegen Gott, der sie ihr erhalten hatte.

Solch' eine treffliche Denkart und solch' eine zweckmäßige Vorbereitung zu ihren künftigen Verhältnissen konnten nur Segen über ihr ferne-